

PRESSEEINLADUNG

28.08.2017

Thomas de Maizière besucht Ex-Stasi-Gefängnis Bundesinnenminister informiert sich über Arbeit gegen Linksextremismus

Bundesinnenminister Thomas de Maizière besucht am Montag (04.09., 14.30 Uhr) die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Nach einem kurzen Gang durch das ehemalige Stasi-Gefängnis informiert sich der Minister über die Aufklärungsarbeit der Gedenkstätte zu aktuellen Formen des Linksextremismus. Anschließend nimmt er an einem Seminar mit einer hessischen Schulklasse teil und diskutiert mit den Schülerinnen und Schülern. Der Besuch findet auch vor dem Hintergrund der Ausschreitungen beim G20-Gipfel in Hamburg und dem Verbot der Internetseite linksunten.indymedia.org am vergangenen Freitag statt. Die Plattform ist das einflussreichste Medium der linksextremen Szene.

Seit 2011 informiert die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen Jugendliche über Ideologie und Praxis des Linksextremismus. Über 21.000 Schülerinnen und Schüler haben bislang an rund 1.400 Seminaren teilgenommen. Die Gedenkstätte ist damit die bedeutendste Einrichtung, die junge Leute zur Auseinandersetzung mit dem Linksextremismus anregt. Im September startet sie ein neues Projekt, das die Aufklärungsarbeit auf das Internet ausdehnen soll.

Die Präventionsprojekte der Gedenkstätte werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert. 2017 stehen ihr dafür insgesamt knapp 270.000 Euro zur Verfügung. Nach dem G20-Gipfel in Hamburg kam es zu einer Diskussion über die Verteilung der Fördermittel im Bereich der Extremismusprävention. Dabei wurde kritisiert, dass die Gesamtfördersumme für Präventionsprojekte gegen Linksextremismus nur fünf Prozent der Bundesmittel für den Kampf gegen Rechtsextremismus entspricht.

Medienvertreter sind herzlich eingeladen, am Besuch des Bundesinnenministers teilzunehmen. An mehreren Stellen des Rundgangs besteht die Möglichkeit zu Bild- und Tonaufnahmen (siehe nachstehenden Ablaufplan).

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Akkreditierung auf der nächsten Seite!

Kontakt:

André Kockisch, Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
Telefon: 030 / 98 60 82-413
E-Mail: a.kockisch@stiftung-hsh.de

Anfahrt:

S-Bahn bis Landsberger Allee, von dort
MetroTram 6 bis Haltestelle Genslerstraße

MetroTram 6 auch direkt
von S-/U-Bahn Alexanderplatz

Vom Bahnhof Lichtenberg:
Bus 256, Haltestelle Liebenwalder
Straße/Genslerstraße

BITTE BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

Eine vorhergehende namentliche Anmeldung bei der BMI- Pressestelle ist für die Berichterstattung von dieser Veranstaltung zwingend erforderlich.

Jahresakkreditierungen des Bundespresseamtes gelten nicht. Eine Anmeldung kann bis zum 01.September 2017, 12:00 Uhr online unter www.bmi.bund.de/DE/Presse/presse_node.html oder mittels des beigefügten Rückmeldebogens erfolgen.

Ohne Akkreditierung kann kein Zutritt gewährt werden - Nachakkreditierungen vor Ort sind NICHT möglich.

Aus organisatorischen Gründen (Personen- und Ausrüstungskontrolle) sollten sich Journalistinnen und Journalisten bis spätestens 14:00 Uhr am Veranstaltungsort einfinden. Bei verspätetem Erscheinen kann ein rechtzeitiger Zugang zur Veranstaltung nicht gewährleistet werden.

Parkplätze stehen am Veranstaltungsort nur im öffentlichen Straßengebiet zur Verfügung.

Ort

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
Genslerstraße 66, 13055 Berlin

Datum

Montag, 4. September 2017, 14.30 bis 16.15 Uhr

Ablaufplan

- 14.30 h Begrüßung des Bundesinnenministers durch den Direktor Hubertus Knabe am Eingangstor **(Bildtermin auf dem Innenhof des Gefängnisses)**
- anschl. Besichtigung des ehemaligen Kellergefängnisses des sowjetischen und des DDR-Staatssicherheitsdienstes **(Bildtermin im Kellergefängnis)**
- 15.00 h Teilnahme an einem Schülerseminar zum Thema Linksextremismus **(Aufaktbilder)**
- 15.45 h Pressestatement **(Bildtermin auf dem Innenhof des Gefängnisses)**
- 16.15 Uhr Ende des Besuchs